



Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und
Freunde,

wir hoffen, Sie hatten alle
eine schöne und auch er-
holsame Sommerzeit und
sind nun bereit mit uns in
einen ereignisreichen Herbst zu
starten.

Wir alle wünschen, dass auf
der Innenministerkonferenz
am 16. und 17. November
in Nürnberg endlich eine
Bleiberechtsregelung be-
schlossen wird, die diesem

Namen auch gerecht wird und den Flüchtlingen, die oft seit vielen Jahren in
Deutschland leben, eine dauerhafte Perspektive für ein Leben in unserem Land gibt.
Ein guter Termin, um dieser Forderung vorab kräftig Nachdruck zu verleihen, ist die
diesjährige Interkulturelle Woche vom 24. bis 30. September und der Tag des
Flüchtlings am 29. September. Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg wird auch in
diesem Jahr anlässlich dieser Aktionswoche eine Ausgabe der Zeitung „xclusiv“
herausgeben, die von Ihnen in größerer Anzahl unentgeltlich bestellt und für Ihre
Aktionen verwendet werden kann. Genauere Informationen sowie einen Bestellcou-
pon, den Sie bitte möglichst schnell an die Geschäftsstelle zurücksenden sollten,
finden Sie in diesem Heft.

Die zentrale Aktion des Flüchtlingsrats B.-W. wird in diesem Jahr am 29. September
in Karlsruhe stattfinden. Auch hierzu finden Sie genauere Infos auf den folgenden
Seiten.

Nicht zuletzt wollen wir Sie auf verschiedene Veranstaltungen hinweisen: Zum einen
natürlich auf unsere Tagung in Bad Boll „Grenzen dicht für AfrikanerInnen?“, die
vom 22.-24. September stattfinden wird. Sollten Sie daran teilnehmen wollen, bitten
wir Sie um Ihre umgehende Anmeldung.

Darüber hinaus wird am 25. November unsere dritte diesjährige Tagung in Stuttgart
stattfinden. Zugesagt hat bereits Prof. Dr. Holger Hoffmann, Bielefeld, mit einem
Referat zum „Flüchtlingsbegriff“. Für diese Tagung nehmen wir ab sofort gerne Ihre
Anmeldung entgegen. Das vorläufige Programm finden Sie auf der letzten Seite des
Heftes.

Mit diesem Newsletter erhalten Sie außerdem das neueste „Produkt“ aus der Ge-
schäftsstelle: eine Broschüre, in der wir uns bemüht haben, alle relevanten An-
sprechpartnerInnen und Anlaufstellen in der ehren- und hauptamtlichen Flücht-
lingshilfe zusammenzustellen. Damit wir dieses Verzeichnis immer auf einem aktu-
ellen Stand halten können, bitten wir Sie, uns Änderungen oder auch Fehler immer
schnell mitzuteilen.

Herzliche Grüße, auch im Namen des Sprecherrates

Ihr Reiner Klass

In diesem Newsletter finden Sie:

Tag des Flüchtlings am 29. September	2
Bestellformular „Materialien für den Tag des Flüchtlings“	3
Flüchtlingsrat B.-W. am Tag des Flüchtlings mit zentraler Aktion in Karlsruhe	4
Länderinfos	5
Regionales	5
Literatur	6
Termine	7
Einladung zur Tagung mit Plenum am 25.11.2006 in Stuttgart	8

Tag des Flüchtlings am 29. September/Interkulturelle Woche vom 24.-30. September 2006

xclusiv 3 und andere Materialien sind ab sofort bestellbar!

Aller guten Dinge sind drei! Auch in diesem Jahr ist es uns dank der vielen und abwechslungsreichen eingesendeten Beiträge möglich, eine weitere Ausgabe von „xclusiv“ herzustellen. Die Zeitung wird mit zahlreichen Beiträgen, Essays, Texten und Bildern von Flüchtlingen selbst, aber auch mit Informationen zur aktuellen Situation von Flüchtlingen in Baden-Württemberg, zur Bleiberechtskampagne, zur Altfallregelung u. a. m. in der letzten Septemberwoche erscheinen.

**xclusiv 3
jetzt
bestellen!**

Damit wir ungefähr einschätzen können, in welcher Auflage die Zeitung hergestellt werden muss, bitten wir Sie uns möglichst schnell mitzuteilen, wie viele Zeitungen Sie für Ihre Aktionen während der Interkulturellen Woche voraussichtlich benötigen werden. „Xclusiv“ wird auch in diesem Jahr so aufgemacht sein, dass sie auch nach dem Tag des Flüchtlings bei weiteren Aktionen und Anlässen noch verwendet und verteilt werden kann. Insofern fordern wir Sie ausdrücklich dazu auf, die Zeitung auch in größerer Anzahl unentgeltlich bei uns zu bestellen.

Zeitungen, Flyer, Hefte für Ihre Aktion in der Interkulturellen Woche erhältlich

Darüber hinaus haben wir auch in diesem Jahr einen Standard-Flyer, den Sie nur noch mit den Daten Ihres Arbeits-/Freundeskreises ergänzen müssen, und ein Plakat entworfen, die beide ebenfalls bei uns bestellt werden können. Auch eine Pressemeldung, die Sie als Grundlage für Ihre Mitteilung an Ihre lokale Zeitungsredaktion verwenden können, sowie Materialien der BAG Pro Asyl zum Tag des Flüchtlings können bei uns abgerufen werden.



Materialien zum Tag des Flüchtlings werden außerdem auch von Pro Asyl (www.proasyl.de) und dem Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche (www.interkulturellewoche.de) angeboten und sind dort direkt beziehbar.

Bitte verwenden Sie für Ihre Bestellung das folgende Bestellformular. Damit wir Ihnen die Materialien rechtzeitig zukommen lassen können, bitten wir Sie um die möglichst schnelle Rücksendung des Formulars, spätestens jedoch bis zum 15. September, an die Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch per Fax oder Mail entgegen.

Bestellformular (bitte bis spätestens 15. September zurücksenden!)

Hiermit bestelle ich für die Interkulturelle Woche/den Tag des Flüchtlings die folgenden Materialien:

An die Geschäftsstelle, Urbanstraße 44, 70182 Stuttgart, Fax: 0711 5532835,
Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de

	Anzahl
Flüchtlingszeitung „Xclusiv 3“	
Standardflyer für baden-württembergische Flüchtlingsinitiativen	
Standardpressemitteilung	
Plakat des Flüchtlingsrats B.-W. zum Tag des Flüchtlings (Din A 2)	
Pro Asyl Heft „Flüchtlingsschutz im Abseits“	
Pro Asyl Flyer zu verschiedenen aktuellen Themen	
Pro Asyl Plakat „Flüchtlingsschutz im Abseits“	

Name (Person, Initiative, Einrichtung, o.ä.)

AnsprechpartnerIn

Adresse

Tel., Fax, Email

Wir planen am _____ die folgende(n) Aktion(en) (Stand, Verteilung der Zeitung, Podium...):

Tag des Flüchtlings, 29. September 2006

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg in Karlsruhe

Infostand und Vortrag mit RA Berthold Münch zum Flüchtlingsschutz

Zum Tag
des
Flücht-
lings:
Aktion auf
dem
Karlsru-
her Markt-
platz...

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg wird am Tag des Flüchtlings gemeinsam mit „Freunde für Fremde“ und dem Freundeskreis Asyl Karlsruhe von 10-17 Uhr mit einem **Stand auf dem Karlsruher Marktplatz** zugegen sein. Thematisiert werden soll – neben dem Dauerbrennerthema „Bleibe-recht“ – die Unterbringungssituation für Asylsuchende in den Unterkünften. Aufgebaut und ausgestellt wird aus diesem Grund ein 9 m²-„Zimmer“ für zwei Personen mit erläuternden Texten. Außerdem können die PassantInnen für ein Bleibe-recht für langjährig geduldete Flüchtlinge unterschreiben.



...und
Vortrag
mit
Berthold
Münch.

Abends ab 19.30 Uhr: Vortrag und Diskussion mit Rechtsan-walt Berthold Münch, Heidelberg im IBZ, Kaiserallee 12d: „Paradigmenwechsel im Flüchtlingsschutz?“.

Sind die bestehenden Regelungen dazu geeignet, einen ange-messenen Flüchtlingsschutz zu gewährleisten? Im seit 1.1.2005 gültigen Aufen-haltsgesetz sind die Kriterien des Flüchtlingsschutzes nach der Genfer Flüchtling-skonvention und nach der EU-Qualifikationsrichtlinie definiert. Erstmals werden u. a. nicht-staatliche und geschlechtsspezifische Verfolgung ausdrücklich formuliert. Über Jahre hinweg haben die deutschen Gerichte eine Flüchtlingseigenschaft nur dann zuerkannt, wenn die Verfolgung von einem staatlichen Akteur ausgegangen war und eine politische Motivation zugrunde gelegt werden konnte. Nur so lässt sich die große Zahl der Schutzbedürftigen vor allem aus Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten erklären, die über Jahre hinweg nur mit dem Status einer Duldung in Deutschland leben. Wie hat sich die Gesetzesänderung auf die Entscheidungspraxis nach mehr als 18 Monaten Erfahrung ausgewirkt? Sind die Schutzlücken geschlossen oder hinkt Deutschland immer noch hinter den europäischen und den Standards der Genfer Flüchtlingsskonvention hinterher? Werden durch die Anpassung an die euro-päischen Normen mit dem 2. Änderungsgesetz zum Zuwanderungsgesetz entschei-dende Verbesserungen erwartet? Wie ist die Gerechtigkeitslücke zu schließen für all diejenigen, die durch die jahrelange restriktive Entscheidungspraxis im Status einer Duldung hängen geblieben sind?

Bertold Münch, durch langjährige Praxis in Asylverfahren kompetenter Rechtsanwalt aus Heidelberg, wird uns in die Materie einführen, sodass ausreichend Gelegenheit bleiben wird, die Fragen gemeinsam zu erörtern.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie entweder am Stand auf dem Karlsruher Marktplatz oder beim Vortrag mit Berthold Münch treffen würden!

Länderinfos

Doch bald Abschiebungen nach Äthiopien?

Laut Pro Asyl gibt es eine veränderte Praxis der äthiopischen Botschaft bei der Ausstellung von Pässen und Passersatzdokumenten. Bislang war die äthiopische Botschaft aus Sicht der deutschen Behörden sehr wenig kooperativ. Wie Pro Asyl aus unterschiedlichen Quellen bestätigt wurde, scheint sich dies in den letzten Wochen geändert zu haben. In einer Reihe von Fällen wurden laissez-passers ausgestellt. Ob dies auf eine grundsätzlich und dauerhaft veränderte Praxis schließen lässt, ist noch nicht absehbar. Wie bekannt ist, bemüht sich die Bundesregierung nicht nur im Falle Äthiopiens um eine kooperativere Haltung der jeweiligen Regierungen.

Bestätigt wurde Pro Asyl aus mehreren Quellen die veränderte Praxis. Hinweise, dass es einen entsprechenden Vertrag mit der Bundesrepublik gibt, liegen bislang allerdings nicht vor.

Uns würde deshalb interessieren, ob Sie Fälle kennen, in denen, ggf. nach längerer Weigerung, laissez-passers ausgestellt worden sind. Es könnte sich um den Beginn einer Abschiebewelle handeln, die bis zu 3.000 äthiopische Staatsangehörige betreffen könnte, darunter viele mit langem Aufenthalt, so Pro Asyl. Hinweise bitte an die Geschäftsstelle, info@fluechtlingsrat-bw.de.

**Stellt
äthiopische
Botschaft
laissez-
passers für
Flüchtlinge
aus
Äthiopien
aus?**

Dambruch bei Abschiebungen ins Kosovo?

Es gebe einen klaren Auftrag von Bundesinnenminister Schäuble, die Anzahl der Rückkehrer aus der Bundesrepublik Deutschland in den Kosovo zu erhöhen. Das erfuhren die Teilnehmer einer Delegation des Diakonischen Werks in Pristina von einem Mitarbeiter des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Das BAMF unterstützt seit einigen Monaten das UNMIK-Office of Return und wird auch nach dem Rückzug UNMIKs in Kosovo bleiben. Es werde dann ein neues Rücknahmeabkommen zwischen Deutschland und dem Staat Kosovo geben, was bedeutet, dass alle bisherigen Verfahren, durch die UNMIK die Anzahl der Rückführungen bislang zu begrenzen versuchte, hinfällig werden. Der vollständige Bericht der Delegation, die vom 27. April bis 3. Mai den Kosovo bereiste, kann unter www.roma-kosovoinfo.de heruntergeladen werden. (Quelle: www.roma-kosovoinfo.de)

**Neues
Rücknahme
abkommen
mit UNMIK?**

Regionales

Abschiebehäft Rottenburg: abgeschafft!?

Zwölf Jahre lang war Rottenburg neben Mannheim die einzige Stadt in Baden-Württemberg mit einem „Abschiebeknast“. Seit Mitte Juli sind die zuletzt 35 Flüchtlinge in der Rottenburger Abschiebehäft allesamt nach Mannheim „umgezogen“. Ob es sich um eine vorübergehende oder dauerhafte Verlegung handelt, ist derzeit noch unklar. Das Schwäbische Tagblatt aus Tübingen berichtet am 20. Juli, dass der durch die Verlegung der Flüchtlinge freigewordene Platz in der JVA Rottenburg für Strafgefangene aus Ravensburg benötigt würde, deren Gefängnis renoviert wird. Das Tübinger Bündnis gegen Abschiebehäft kritisiert die

Verlegung, weil dadurch die Betreuung durch ehrenamtliche HelferInnen massiv erschwert würde.

20 Jahre AK Asyl Stuttgart und AK Asyl Nürtingen

20 Jahre
AK Asyl
Stuttgart
und
Nürtingen

Der AK Asyl Stuttgart und der AK Asyl Nürtingen können im Oktober auf eine 20-jährige Geschichte zurückblicken.

Die Stuttgarter feiern deshalb am 6. Oktober von 18-23 Uhr im DGB-Haus, Willi-Bleicher-Straße 6 mit Grußworten, Tänzen und Musik.

Der AK Asyl Nürtingen begeht sein Jubiläum am 21. Oktober und 10. November. Am 21.10. wird in der Mörikehalle in Nürtingen, Bahnhofstraße 3, gegessen und getanzt. Auch ein Theaterstück wird zu sehen sein.

Am 10. November wird außerdem aus diesem Anlass eine Lesung mit der Düsseldorfer Soziologin und Traumatherapeutin Esther Mujawayo stattfinden. Sie arbeitete als Soziologin in Ruanda, überlebte den dortigen Völkermord 1994, verlor in dieser Tragödie jedoch ihren Mann und viele Verwandte. Mit Wut, Trauer, Liebe, Zweifeln an Gott und der Menschheit versucht sie weiterhin an das Gute und ein Leben danach zu glauben – und zu kämpfen.

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg gratuliert beiden Arbeitskreisen zu diesem Jubiläum und wünscht auch für die Zukunft viel Kraft und Engagement für ihre wichtige Arbeit.

Literatur

Nzimegne-Gözl, Solange: HIV und AIDS – Umgang mit Patienten aus Südafrika. Eine Kopie der informativen, bereits 2002 erschienenen Broschüre kann über die Geschäftsstelle (info@fluechtlingsrat-bw.de) bezogen werden.

Hofmeier, Rolf; Mehler, Andreas (Hg.): Kleines Afrika-Lexikon. Politik – Wirtschaft – Kultur. Das Buch wendet sich in erster Linie an politisch interessierte Leserinnen und Leser, die nach vertiefenden Hintergrundinformationen und Erklärungen für die vielschichtigen Fragen und Entwicklungen in Afrika suchen. Es möchte zu einem besseren Verständnis der komplexen Probleme des heutigen Subsahara-Afrika beitragen, aber auch über das Potenzial des Kontinents in Gesellschaft und Wirtschaft, Kultur und Politik informieren. Für 2 EUR beziehbar bei der Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de.

Kopp, Karl: Asyl. An exemplarischen Beispielen werden die Gründe, die zur Asylsuche führen, etwa Krieg oder Verfolgung aus politischen, religiösen oder rassistischen Gründen dargestellt. Neben rechtlichen Fragen und gängiger Asylpraxis werden jedoch auch Lebenswege und Erfahrungen von Flüchtlingen behandelt. Der Schlussteil beschäftigt sich mit der zu erwartenden Veränderung des Asylrechts in der Europäischen Union bis zum Jahre 2004.. ISBN 3-43446-108-6, 96 Seiten, 8,60 EUR.

Taschenkalender „Fluchtwege freihalten!“. Der neue Pro Asyl-Kalender mit zahlreichen Fotos, Gedichten, Karikaturen, Grafiken, Adressen, Internet-Fundstellen, Literaturhinweisen und vielen weiteren Informationen ist soeben erschienen und für 6,90 EUR erhältlich. ISBN 3-86059-527-X.

Impressum:

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
 Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V.



Urbanstraße 44, 70182 Stuttgart
 Tel.: 0711 553283-4 – Fax: 0711 553283-5
 E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de
Redaktion: Reiner Klass

V.i.S.d.P.: Angelika von Loeper

Bankverbindung:
 Kto. 3 51 79 30, BLZ 600 501 01
 bei der Baden-Württembergischen Bank



Gefördert durch die
 Europäische Union

www.fluechtlingsrat-bw.de

Pro Asyl (Hg.): Vom Fliehen und Ankommen. Flüchtlinge erzählen. In diesem Buch berichten Flüchtlinge über Verfolgung, Ankunft in Deutschland und die teils erfolgreichen, teils scheitern- den Versuche, hier Fuß zu fassen. Die Beiträge, die den Zeitraum von 1933 bis zur Gegenwart umspannen, zeigen, dass Flüchtlinge das gesellschaftliche Leben in Deutschland mitgestalten. Sie schildern aber auch, wie traumatische Erfahrungen, Heimweh und die politisch gewollte Ausgrenzung das Leben von Flüchtlingen über viele Jahre hinweg bestimmen. Die Sammlung von Le-

bensgeschichten, die anlässlich des 20-jährigen Bestehens von PRO ASYL erscheint, macht zudem auf die Bedeutung des zivilgesellschaftlichen Engagements für Asyl-suchende aufmerksam. ISBN 3-86059-331-5, 144 Seiten, 16,90 EUR.

Termine

22.-24.09.2006: Grenzen dicht für AfrikanerInnen. Herbsttagung in Bad Boll. Bitte melden Sie sich umgehend an bei Brigitte Schatz, Ev. Akademie Bad Boll, Tel. 07164 79-217.

29.09.2006: Tag des Flüchtlings. Siehe die Beiträge auf den Seiten 2-4 in diesem Heft.

16./17.11.2006: Innenministerkonferenz in Nürnberg

25.11.2006: Tagung mit Plenum in den Räumen der Stuttgarter Friedensgemeinde. Das Programm finden Sie auf der folgenden Seite.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des EFF-Projekts Q-U-E-R während der Interkulturellen Woche. Bitte wenden Sie sich für genaue Infos an die Geschäftsstelle.

25.09.06, 19.30 Uhr	Freiburg, Weihbischof Gnädinger Haus, Alois-Eckert-Str. 6	Podium	Bleiberecht für langzeitgeduldete Flüchtlinge – fehlt der politische Wille?
25.09.06	Weil der Stadt	Yvonne Adam, Magdalena Stülb	Familie in der Migration
27.09.06	Bad Säckingen	Heiko Kauffmann, Pro Asyl	Zuwanderung im Schatten der Sicherheit
28.09.06	Rottweil	Heiko Kauffmann, Pro Asyl	Zuwanderung im Schatten der Sicherheit

Einladung zur Plenumsitzung und Tagung

Samstag, den 25. November 2006, 9.30 - 17 Uhr

Gemeindehaus der Friedensgemeinde, Schubartstraße 14, Stuttgart

Öffentliche Verkehrsmittel: Erreichbar mit U 9 und U 14 ab Hauptbahnhof/Arnold-Klett-Platz bis zur Haltestelle Neckartor.

Mit dem Wagen: Ab Hauptbahnhof über Schillerstraße (300m), links in die Willy-Brandt-Straße (600m), geradeaus auf die Neckarstraße (150m), rechts in die Friedenstraße. Schubartstraße kommt nach ca. 50 m.

9.30 Ankunft und Anmeldung

10.00 Begrüßung

10.15 Arbeitsgruppen:

AG 1 Europäische Entwicklungen im Flüchtlingsrecht

ReferentIn: N.N.

AG 2 Abschiebungen

Die Abschiebepaxis in Baden-Württemberg, Wie können von Abschiebung bedrohte Flüchtlinge besser geschützt werden?

ReferentIn: N.N.

AG 3 Zur Situation Unbegleiteter Minderjähriger Flüchtlinge

ReferentIn: Dr. Silke Jordan, Landesarbeitsgemeinschaft Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Vorstandsmitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft UMF (angefragt)

12.30 Mittagspause

13.30 Flüchtling – ein Begriff mit Zukunft?

Menschen fliehen aus den verschiedensten Situationen. Das deutsche Asylrecht hat in den letzten Jahren gezeigt, dass es erhebliche Schutzlücken gibt. Muss der Flüchtlingsbegriff neu definiert werden, oder reichen die europäischen und internationalen Normen aus?

Referent:

Prof. Dr. jur. Holger Hoffmann, Bielefeld

15.00 Kaffeepause

15.30 Aktuelle Runde

Rückblick auf die IMK in Nürnberg EFF 2006/2007
Aktuelle Rechtsprechung
Berichte aus den Regionen

Gegen 17 Uhr Ende



FLÜCHTLINGSRAT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Bitte abtrennen

Ja, ich komme zu der Tagung/Plenumsitzung des Flüchtlingsrats B.-W. am 25.11.06 in Stuttgart

und nehme an der folgenden Arbeitsgruppe teil:

- AG 1: Europ. Entwicklungen im Flüchtlingsrecht
- AG 2: Abschiebungen
- AG 3: Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge

- Ich möchte am Mittagessen teilnehmen.
- Ich möchte ein vegetarisches Mittagessen.
- Ich nehme NICHT am Mittagessen teil.

Name, Vorname; AK/FK

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Bitte bis zum 22.11.06 zurücksenden an:

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V., Geschäftsstelle: Urbanstraße 44, 70182 Stuttgart,
Tel.: 07 11/ 55 32 83-4, Fax: 07 11/ 55 32 83-5, E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de,
Internet: www.fluechtlingsrat-bw.de